



# Laufstest im Ernst-Happel-Stadion

## Titelstory

Im Rahmen seines dualen Studiums erhielt LK1-Schiedsrichter Malte Götttsch die Möglichkeit, von Ende April bis Ende Mai des Jahres ein Auslandspraktikum in der Stadtverwaltung Wien zu absolvieren. Der 23-Jährige nutzte die Zeit in Österreich aber auch, um sich mit dem Schiedsrichterwesen bei den südlichen Nachbarn vertraut zu machen. Seine Erfahrungen beschreibt er in dem folgenden Bericht:

Gespannt auf die Stadt, das Praktikum und den Fußball in Österreich machte ich mich Ende April für vier Wochen mit der Bahn von Hamburg auf in Richtung Österreich. Bereits zuvor hatte ich mich auf der Internetseite des Wiener Fußballverbandes über die Schiedsrichter in der Stadt Wien informiert. Mein Ziel war es, neben den Erfahrungen in der österreichischen Verwaltung auch die Stadt, den Fußball und die Schieds-



**LK1-Schiedsrichter Malte Götttsch** nutzte ein Auslandspraktikum, um sich mit dem Schiedsrichterwesen in Österreich vertraut zu machen.



Im ehrwürdigen Ernst-Happel-Stadion absolvierte Malte Götttsch den Laufstest. Foto: getty

richter kennen zu lernen. Meine erste Kontaktaufnahme mit Johann Liebert, dem Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission des Wiener Fußballverbandes (WFV), war gleich von Erfolg gekrönt. So wurde mir die Möglichkeit gegeben, am regelmäßigen Training teilzunehmen, welches wöchentlich in drei Einheiten am und im Ernst-Happel-Stadion stattfindet. Das Montagstraining beinhaltet neben einer Traineransprache eine anschließende Laufeinheit im bekannten Prater Park an der Donau in Stadionnähe. Am Mittwoch besteht die Wahlmöglichkeit zwischen einer Trainingseinheit auf einem der zahlreichen Nebenplätze des Stadions oder einer Laufeinheit. Aufgrund der bevorstehenden Leistungsprüfungen durften wir sogar die Laufbahn des Ernst-Happel-Stadions, immerhin Endspielort der EM 2008, nutzen.

Der Lauf im mehr als 50.000 Zuschauer fassenden Stadion war schon beeindruckend, nicht nur wenn man es mit den Orten der Leistungsprüfung in der Heimat vergleicht. Auch Fortbildung und Kameradschaft kommen beim WFV nicht zu kurz. Jedes Jahr werden zwei Trainingslager in den Bergen Österreichs (Faak am See in Kärnten) und in Antalya in der Türkei veranstaltet. Traditionell findet Ende Dezember eine zünftige Weihnachtsfeier statt, und auch das Ende der Saison wird mit einem Kleinfeldturnier und abschließendem gemeinsamen Essen begangen. Interessant ist auch der Anteil der Zuwanderer in Wien, mit über 20% der Einwohner stellen sie einen nicht geringen Teil der Bevölkerung und sorgen so auch bei den Schiedsrichtern für eine bunte und interessante Mischung. Der Anteil von Schiedsrichtern mit Migrationshintergrund

liegt sogar bei mehr als 50%. Großer Vorteil der Millionen-Stadt Wien ist das vorzügliche öffentliche Verkehrsnetz. Nahezu jeder Sportplatz ist mit dem Bus, U- oder S-Bahn angenehm zu erreichen. Jedoch stellen gerade die vielen Einwohner auf begrenztem Raum auch die Sportler vor Probleme. Zum Teil müssen sich mehrere Vereine einen Platz teilen, Spiele am späten Samstag- und Sonntagabend sind eher die Regel als die Ausnahme.

Besonders gefallen hat mir die Offenheit der Schiedsrichterkollegen des WFV, wodurch ich sehr schnell Anschluss finden konnte. Eine besondere Erfahrung war auch der Besuch der Regionalligapartie zwischen Austria Wien II und Rapid Wien II. Nach dem Spiel bekam ich durch einen SR-Kollegen Gelegenheit, Milan Ristic, den Beobachter der Partie und Coach des Nachwuchsschiedsrichter-Kaders, kennenzulernen. In einem ausführlichen Gespräch erhielt ich weitere Informationen über die Schiedsrichter in Österreich sowie seine durchgeführte Beobachtung.

Der abwechslungsreiche Aufenthalt in Österreichs Hauptstadt war in vielerlei Hinsicht eine sehr interessante Erfahrung für mich. In einer sehr guten Kameradschaft wurde ich großartig aufgenommen und konnte viele neue Leute kennenlernen. Wien ist also nicht nur aufgrund der schönen Stadt und vielen Sehenswürdigkeiten eine Reise wert! **MGÖ**

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

# Saison 2012/13 startet Freitag in Heikendorf

Die fußballfreie Zeit neigt sich dem Ende und mit dem Eröffnungsspiel der Schleswig-Holstein-Liga am kommenden Freitag (3.8., 19:00 Uhr) zwischen dem Heikendorfer SV und dem Preetzer TSV wird im Land zwischen den Meeren die neue Spielserie eingeleitet. Im fußballfreien Sommer hatten Vereine und Staffelleiter aber dennoch einige Hausaufgaben zu erledigen.

Nach Abschluss der vergangenen Spielserie und Ablauf des Meldetermins galt es zunächst, die Verbandsspielklassen im Herrenbereich neu aufzustellen bzw. einzuteilen. Durch den Aufstieg von zwei Mannschaften in die neue Regionalliga konnten auch zwei Mannschaften aus der Aufstiegsrunde zur Schleswig-Holstein-Liga hochrücken, so dass wir jetzt mit sechs neuen Mannschaften in der Schleswig-Holstein-Liga an den Start gehen. Durch den vermehrten Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga und der Nichtmeldung einer Mannschaft für die Verbandsliga stiegen neben den normalen Aufsteigern noch drei zusätzli-



**Ein Platzverweis nach Gelb-Roter Karte** zieht ab der Saison 2012/13 auch auf Kreisebene eine Sperre nach sich.

che Mannschaften aus den Aufstiegsrunden in die Verbandsligen auf.

Mit der Erstellung der Spielpläne konnte erst begonnen werden nachdem die Unterlagen der höheren Spielklassen vorlagen. Alle Vereinswünsche können leider bei den Planungen nicht berücksichtigt werden, vor allem solche Wünsche, die feste Spielpaarungen zu bestimmten Terminen wünschen. Die vorläufigen Spielpläne wurden den Vereinen in der zweiten Juliwoche als Entwurf übersandt und auf den einzelnen Staffeltagen besprochen. Da die Staffeltage der Verbandsspielklassen nun abgeschlossen sind, sind auch die Spielpläne auf [fussball.de](http://fussball.de) einzusehen. Aufgrund der unterschiedlichen regionalen Zusammensetzung der Verbands-spielklassen hat sich auf den Tagungen zudem gezeigt, dass es in den Regionen unterschiedliche Herausforderungen gibt.

Bei der Durchführung der Staffeltage wurde mit den Vereinen erst die vergangene Spielserie betrachtet, um dann einen Ausblick auf das kommende Spieljahr zu geben. Neben den Spielplänen wurden mit den Vereinen die Durchführungsbestimmungen sowie Satzungs- und Regeländerungen besprochen, die Auswirkung auf den Spielbetrieb haben.

Zwei Satzungsänderungen möchte ich an dieser Stelle kurz vorstellen. Zum einen wird die Gelb-Rote Karte ab der kommenden Spielserie auch in den Kreisligen mit einer Spielsperre von einem Spiel bestraft. Ein Spieler der die



**Beim Eröffnungsspiel 2011/12** waren insgesamt über 1000 Zuschauer nach Eichede gekommen - am kommenden Freitagabend soll in Heikendorf erneut die 1000er-Grenze geknackt werden.

„Ampelkarte“ erhalten hat, ist dann bis zum Ablauf des Spieltages des nächsten Meisterschaftsspiels dieser Mannschaft gesperrt. Während dieses Zeitraums ist er auch für alle Meisterschaftsspiele anderer Mannschaften seines Vereins gesperrt. Spieler die in den Spielklassen unterhalb der Kreisliga Gelb-Rot sehen, sind ab der neuen Spielserie für den Rest des Spieltages gesperrt, an dem die Ampelkarte gezeigt wurde. Sollte ein Spieler am Freitag in einem Spiel der III. Herren mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen werden, so darf er bis zum Ablauf des Spieltages, hier Sonntag 24:00 Uhr, in keiner weiteren Mannschaft seines Vereins mitwirken.

Zum anderen möchte ich auch auf die Änderung im § 9 der Spielordnung hinweisen. Hier werden Vereine ab der Spielserie 2013/14 mit Punktabzug für die höchstklassige Mannschaft des

Vereins im SHFV sanktioniert, wenn der Verein nicht die geforderte Anzahl an Zehlschiedsrichtern meldet. Die Vereine haben jetzt ein Jahr Zeit, Teilnehmer für die Schiedsrichterausbildung anzumelden, so dass ein möglicher Fehlbestand zur kommenden Spielserie nicht mehr existent ist.

Als Termine für mögliche Aufstiegsrunden in die Verbandsstaffeln der Spielserie 2013/14 sind im Rahmen-spielplan bereits der 1., 4. und 8. Juni 2013 (Sa, Di, Sa) festgelegt worden. Die Vereine sind dazu aufgerufen, diese Termine bei möglichen Planungen zu Abschlussfahrten bzw. -feiern zu berücksichtigen.

Der SHFV-Herrenspiel-ausschuss wünscht allen Vereinen und Mannschaften für die kommende Spielserie viel Erfolg.

**KLAUS SCHNEIDER**  
VORSITZENDER

**SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS**



# Jetzt anmelden für den DFB UMWELTCUP!

Seit März 2012 kämpfen die Fußballvereine Deutschlands nicht nur um Meisterschaften und Pokale, sondern im Rahmen des DFB UMWELTCUP auch für den Umwelt- und Klimaschutz. Beim DFB UMWELTCUP 2012 können die Vereine durch originelle und umweltfreundliche Ideen Punkte für den Umweltschutz sammeln und dabei attraktive Preise gewinnen.

Der Wettbewerb bietet den Vereinen 90 Ideen in einem Katalog, viele davon mit attraktiven Rabattangeboten und wertvollen Tipps. So kann jeder Verein ganz individuell und sogar entsprechend seiner Größe, finanziellen Möglichkeiten und Kreativität, Ideen zusammenstellen und umsetzen.

Auch in Schleswig-Holstein sind bereits zahlreiche Vereine für den Umweltschutz aktiv und sammeln fleißig Punkte. Einer davon ist der SV Knudde 88 Giekau aus dem Kreisfußballverband Plön, der augenblicklich mit aktuell 26.310 gesammelten Punkten und 27 umgesetzten Ideen, den zweiten Platz auf Bundesebene für sich verbuchen kann. Doch das ist noch nicht alles, denn der SV Knudde 88 Giekau plant in absehbarer Zeit noch weitere 13 Ideen umzusetzen, u.a. eine Handy- und Müllsammelaktion, eine ökologische Rasenpflege, den Verkauf von Bio-Bratwürsten bei Heimspielen und die Renovierung des Vereinsheims mit ökologischen Farben.



**Auch die Deutsche Nationalmannschaft** wirbt für den DFB UMWELTCUP.

„Das umweltbewusste Handeln steht bei uns im Verein im Vordergrund und wir freuen uns, wenn auch wir der Umwelt etwas Gutes tun

können“, so Volker Tarnowski, Umweltbeauftragter des SV Knudde 88 Giekau.

Der DFB UMWELTCUP endet am 31. Dezember 2012 - die Gewinner auf Bundes- und Landesebene werden bei einer Preisverleihung Anfang 2013 ausgezeichnet. Aber nicht nur die attraktiven Preise, wie beispielsweise der Besuch eines DFB-Trainers, motivieren die Vereine, die vor allem auch mittelfristig durch finanzielle Einsparungen in der Vereinskasse profitieren. Also melden auch Sie ihren Verein an und werden Sie aktiv im Umweltschutz. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.umwelt.dfb.de](http://www.umwelt.dfb.de). Mitmachen lohnt sich!

FS

„Wer im Gedächtnis seiner Freunde lebt, ist nicht tot, er ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird!“

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband nimmt  
Abschied von Herrn

**Alexander Otto von Wachholtz,**

der am 18. Juli 2012 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Mehr als 30 Jahre führte Alexander von Wachholtz den Kreisfußballverband Herzogtum Lauenburg als 1. Vorsitzender und vertrat in dieser Funktion die Interessen der Lauenburgischen Fußballerinnen und Fußballer im Beirat des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes.

Mit seiner Wärme und Menschlichkeit prägte Alexander von Wachholtz dabei über Jahrzehnte das Erscheinungsbild des KfV Herzogtum Lauenburg und setzte entscheidende Akzente in der Fortentwicklung des Fußballs in Schleswig-Holstein.

Neben einer Fülle weiterer ehrenamtlicher Aktivitäten inner- und außerhalb des Fußballs war er darüber hinaus zeitlebens ein Schiedsrichter aus Leidenschaft, dessen fußballerische Karriere beim Sportverein Müssen begann, zu dessen Gründungsmitgliedern er im Jahre 1948 zählte.

Die Vereine auf Kreis- und Verbandsebene fanden in Alexander von Wachholtz einen stets kompetenten und loyalen Ansprechpartner.

Für seine Verdienste um den Fußballsport wurde Alexander von Wachholtz mit einer Vielzahl von Auszeichnungen bedacht. So war er Träger der Goldenen Ehrennadel des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes sowie der DFB-Verdienstnadel.

Mit den Angehörigen trauern wir um eine herausragende Persönlichkeit des Fußballsports in Schleswig-Holstein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans-Ludwig Meyer  
Präsident SHFV

Jörn Felchner  
Geschäftsführer SHFV

## Steckbrief

**Hans Otto Schacht**  
(KfV Stormarn)



H.O. Schacht

**Funktion:** Jugendgericht und Schriftführer KJA

**Ehrenamtlich tätig seit:** 1974

**Verein:** TSV Zarpfen

**Wohnort:** Zarpfen

**Alter:** 65

**Familienstand:** verheiratet

**Beruf:** Dipl. Sozialpädagoge

**Größter sportlicher Erfolg:** Meister C-Jugend; Sieger 10 km Volkslauf meiner Altersklasse

**Größter persönlicher Erfolg:** Vater werden

**Hobbys:** Sport, Garten, Enkelkinder, Reisen, Zeitungsausschnitte sammeln, Edelsteine sammeln, Briefmarken, Münzen

**Lebensmotto:** Immer schön fröhlich bleiben!

**Liebblingsurlaubziel:** Dänemark

**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:** Ehefrau, Verpflegung/Bekleidung, Bücher

**Liebblingsverein:** TSV Zarpfen

**Sportliche Vorbilder:** Jürgen Klopp

**Bestes Spiel live erlebt:** Hamburger SV - Hannover 96 (BL 2011/12, 1:0)

**Wen würdest du gern einmal treffen:** US-Präsident Barack Obama

**Wer wird SH-Liga-Meister:** SV Eichede

**Wünsche für 2012/13:** Fitness und Gesundheit

# Lina Staben: Mit Spaß zur DFB-Sichtung



Spaß und Ehrgeiz schließen sich keinesfalls aus. So jedenfalls empfindet es Lina Staben (Team Büdelsdorf), die als erste Spielerin des KfV Rendsburg-Eckernförde eine Einladung zur Sichtung einer U 15-Nationalmannschaft erhielt (siehe SHFV-Magazin 27/2012). „Es ist mir wichtig Spaß am Fußball zu haben, sonst wäre ich bestimmt nicht so weit gekommen“, erzählt die 14-Jährige, die mit 45 anderen Spielerinnen eine Einladung vom DFB erhielt, um beim Sichtungslerngang der U 15-Nationalelf vom 25. bis 27. Juli in Teistungen teilzunehmen.

Im „Fußballalltag“ spielt die Westerrönfelderin ab der kommenden Saison bei den C-Junioren des Team Büdels-

dorf in der Schleswig-Holstein-Liga. Für sie ist das Spielen in einer Jungmannschaft kein Problem, denn seit ihren ersten Fußballtagen hat sie dort fast ständig gespielt. Nur in der Landesauswahl – über 40 Spiele ein-



**Lina Staben absolvierte in der vergangenen Woche** den Sichtungslerngang der U 15-Nationalmannschaft.

schließlich Testspiele – und in der Auswahl des KfV Rendsburg-Eckernförde spielte sie bei den Mädchen.

Ein großer Vorteil der talentierten Auswahlspielerin: Lina Staben ist ein Allrounder. „Sie ist außergewöhnlich schnell“, sagt Sabine Jastrob, Co-Trainerin der U 15-Landesauswahl. „Lina ist ein Riesentalent. Sie ist technisch sehr stark. Diese Nominierung hat sie sich verdient“, ist auch Verbandssportlehrer Dieter Bollow von den Qualitäten der Schülerin des Rendsburger Herder-Gymnasiums überzeugt. Das wird sie sicher auch in der Schleswig-Holstein-Liga beweisen wollen, egal ob als „Sechser“, in der Offensivzentrale oder im Angriff. Und vielleicht kann Lina Staben sich ja bald erneut beim DFB für höhere Aufgaben empfehlen. **RM**

## Ausbildung zum Teamleiter Kinder



Der KfV Schleswig-Flensburg und Lehrwart Holger Sohrweide bieten im August den Lehrgang „Teamleiter Kinder“ an,

der sich über drei Wochenenden erstreckt: 10./11. August; 17./18. August; 31. August/1. September (jeweils freitags von 18.00 bis 21.30 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr); Ort: Sportanlage des VfR

Schleswig, St. Jürgener Str. 55; Ausrüstung: Schreibmaterial, Sportkleidung für Halle und Sportplatz; Verpflegung: Speisen und Getränke werden angeboten; Anmeldungen: h.sohrweide@gmx.de oder unter

© 0176 / 50477766.

Die Termine für den Lehrgang „Teamleiter Jugend“ sind für Mitte September bis Anfang Oktober geplant, werden aber noch offiziell bekannt gegeben.

**UJ**

## Arbeitstagungen der Herren und Jugend



In der kommenden Woche stehen zwei Arbeitstagungen im Kreisfußballver-

band Steinburg auf dem Programm. Am Montag den 6. August, lädt Jugendausschussvorsitzender Wilfried Fresen die Jugendvertreter der Vereine nach Wilster ein, und zwei Tage später, am Mittwoch den 8. August, hat Spielausschuss-Vorsitzender Holger Lösch seine Arbeitstagung in Krempe angesetzt. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.

In Wilster stehen Berichte der Spielleiter, Ehrungen und ein Ausblick auf die Saison 2012/13 auf dem Programm. In Krempe werden die Meister und Fair-Play-Sieger der vergangenen Sai-

son geehrt. Außerdem werden die Sieger im Rainer-Lau-Fairnesspokal gekürt. Kreisliga-Staffelleiter Frank Willer wird die Einführung der Sperre nach einer Gelb-Roten Karte auf Kreisebene erläutern. Darüber hinaus gibt es Informationen vom Kreisgericht und vom Schiedsrichterausschuss in Sachen Regeländerungen. Auf beiden Veranstaltungen werden zudem die neuen Anschriftenverzeichnisse des KfV verteilt. Wer sich vorab schon über die Staffeleinteilungen im Herrenbereich informieren möchte, kann diese bei fussball.de einsehen.

Der Kreisfußballverband Steinburg trauert um

**Wolfgang Löwe,**

der kurz nach seinem 73. Geburtstag verstorben ist. Wolfgang Löwe war Träger der Goldenen Schiedsrichter-Ehrennadel und der Goldenen Ehrennadel des SHFV. Nachdem es ihn beruflich aus dem Kreis Stormarn nach Itzehoe verschlagen hatte, war er fast 40 Jahre für den TSV Oldendorf als Schiedsrichter tätig und pfiff zu seinen Glanzzeiten in der Verbandsliga. 1975 wurde er für vier Jahre zum Kassenprüfer des KfV gewählt, ehe ihn der damalige Kreisgerichtsvorsitzende Hermann Staben 1982 als Beisitzer in sein Gremium holte, in dem er knapp 30 Jahre für die Kreisklasse C zuständig war.



# Saisonaufaktveranstaltung der Herren



Am 20. Juli richtete der Spielausschuss des KfV Kiel unter der Leitung von Günter Stoermer seine jährliche Saisonaufaktveranstaltung mit den Fußballobleuten der im KfV Kiel spielenden Vereine im Haus des Sports in Kiel aus. Auf der Tagesordnung stand neben dem Rückblick auf die abgelaufene Saison 2011/12 und den entsprechenden Berichten der Staffelleiter die Vorschau auf die kommende Halbserie sowie die in der Winterpause stattfindenden Hallenkreismeisterschaften. Diese sollen voraussichtlich erstmalig einzelne Aspekte des Futsal berücksichtigen. Als neuer Verein im KfV Kiel konnte zudem der 1.FC Kiel offiziell be-



**Ingo Dierks und Claudia Ermlich** (Mitte) wurden vom 1. Vorsitzenden Kerem Bayrak (li.) und dem Spielausschuss-Vorsitzenden Guenter Stoermer (re.) verabschiedet.

grüßt werden. Anschließend wurden vom Spielausschuss die Fair-Play- sowie die Meisterurkunden an die jeweiligen Vereine der einzelnen Staffeln überreicht. Die Meisterehrungen der Vereine wurden zum Abschluss der Saison bereits am letzten Spieltag auf den Spielfeldern vorgenommen.

Nachdem die anwesenden Vereinsvertreter mit zahlreichen Informationen, unter anderem zu dem mit Beginn der Serie auch in der Kreisklasse A anzuwendenden Spielbericht Online sowie der automatischen Sperre nach Gelb-Roter Karte in der Kreisliga versorgt wurden, nahmen Guenter Stoermer und

der 1. Vorsitzende des KfV Kiel, Kerem Bayrak die Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiter des Spielausschusses, Claudia Ermlich und Ingo Dierks, vor. Sie dankten den Beiden für die geleistete Arbeit und überreichten ein kleines Abschiedspräsent. Da die vakanten Aufgabenbereiche bislang nicht neu besetzt werden konnten, müssen diese vorübergehend durch die anderen Mitglieder des Spielausschusses wahrgenommen werden.

Abschließend wurden die anwesenden Vereinsvertreter vom Vorstand über weitere aktuelle Änderungen der Satzung und Ordnungen, wie etwa die Schiedsrichter-Spesenregelung informiert, die seit dem 01. Juli 2012 wirksam sind. **FG**

# Abschlusserfolge für Lübecker Junioren-Teams



Zum Abschluss der Spielserie 2011/12 konnten drei Jugendmannschaften des KfV Lübeck großartige Erfolge feiern. So sicherte sich die A-Jugend des TSV Travemünde als Kreismeister die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga Süd, in der man sich gegen die Konkurrenz vom FC Itzehoe (5:1), die JSG Fehmarn (7:1) und den SSV Pöhlitz (2:2) durchsetzen konnte. Spieler, Trainer und Anhänger feierten ausgelassen den Aufstieg in die Verbandsliga, an dem Trainer Adam Karwat-Raube großen Anteil hatte.

Die zweite erfolgreiche Mannschaft war die B-Jugend vom SC Buntekuh. Die Mannschaft des Trainergespanns Frank Anders und Matthias Hillmann sicherte sich nach der Kreismeisterschaft eben-



**Die A-Junioren des TSV Travemünde** sicherten sich nach der Kreismeisterschaft auch den Aufstieg in die Verbandsliga Süd.

falls den Aufstieg in die Verbandsliga Süd. In der Aufstiegsrunde behielt der SC Buntekuh eine weiße Weste durch Siege gegen die SG Glückstadt (3:2), den NTSV Strand 08 (2:0) und die FSG BraWie (5:1). Der Aufstieg in die Verbandsliga ist ein weiterer Beweis für die gute Jugendarbeit beim SC Buntekuh.

Die erfolgreichste Jugendmannschaft in der abgelaufenen Spielserie war allerdings die E-Jugend des VfB Lübeck.

Die Mannschaft wurde Kreismeister und Kreispokalsieger und krönte ihre überragende Saison am 16. Juni mit dem 1.

Platz beim hochkarätig besetzten Letzat-Cup des Lichterfelder FC in Berlin. In der Zwischenrunde wurden Mannschaften wie Tennis Borussia Berlin und Tasmania Berlin geschlagen - das Halbfinale gewannen die Lübecker gegen Norden Nordwest im Neunmeterschießen. Das Finale gegen die Gastgeber aus Lichterfelde entschieden die Jungs von Coach Thomas Rockel erneut durch Neunmeterschießen für sich. Ein großartiger Erfolg des VfB Lübeck. **HK**

## Impressum

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.